

Ergänzende Stellungnahme zu dem Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün vom 04.05.2017

4.18 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Ergänzender Baubeschluss Großbaumverpflanzungen

Vorlagen-Nummer:1019/2017

sowie

ergänzende Stellungnahme zu dem Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 08.05.2017

9.2.7 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Ergänzender Baubeschluss Großbaumverpflanzungen

Vorlagen-Nummer:1019/2017

Geänderter Beschluss des Ausschusses Umwelt und Grün und der Bezirksvertretung Rodenkirchen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.06.2016 sowie bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017 einen Vorschlag zu unterbreiten, wo in der näheren Umgebung der 3. Baustufe Nord-Südstadtbahn Möglichkeiten bestehen, zusätzliche Pflanzungen, wie z. B. Bäume, Hecken oder Sträucher im Wert des bereitgestellten Betrags von ca. 200.000 €, kurzfristig zu realisieren.

Bei der Standortfindung sind die Anwohner wie auch der Initiativkreis Bayenthal-Marienburg und die BI NaBIS zu beteiligen. Die zusätzlichen Pflanzungen sollen in etwa zeitgleich zu den geplanten Fällungen erfolgen.

Die Mittel für diese zusätzlichen Pflanzungen würden anstelle der Mittel für die Verpflanzungen im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung stehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat erste Überlegungen für Baumpflanzungen als Ersatz für die geplanten Großbaumverpflanzungen an der Bonner Straße getätigt. Es konnten ca. 120 mögliche Baumstandorte in Raderberg, Raderthal, Marienburg und Bayenthal (alle in Nähe der Bonner Straße) gefunden werden, welche dem Initiativkreis Bayenthal-Marienburg und der Bürgerinitiative NaBis in einem Gesprächstermin am 09.06.2017 vorgestellt wurden.

Für die weitere Abstimmung dieser Baumstandorte mit den Mitgliedern der Bürgerinitiativen hat die Verwaltung eine tabellarische Auflistung (Anlage 12) sowie einen dazugehörigen Lageplan (Anlage 13) mit den möglichen 120 Ersatzstandorten überreicht. Sollten seitens der Initiativen alternative Standorte vorgeschlagen werden, so werden diese selbstverständlich in die weiteren Überlegungen mit einbezogen.

In diesem Termin hat die Verwaltung zudem erläutert, dass nur die Baumpflanzungen kurzfristig beauftragt werden können, die sich innerhalb von öffentlichen Grünanlagen befinden. Denn nur hier ist die unterirdische Leitungsfreiheit garantiert.

Für alle anderen angedachten Baumpflanzungen innerhalb des öffentlichen Straßenlandes müssen ausführliche Leitungsabfragen vorauslaufen, weil nur dort Bäume gepflanzt werden

können, wo unterirdisch keine Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Telekommunikationsleitungen verlaufen. Diese Leitungsabfragen sind sehr zeitintensiv.

Übereinstimmend hat man sich in diesem Termin darauf verständigt, Ersatzbäume einer Pflanzung von Hecken und Sträuchern vorzuziehen.

Die Verwaltung wird die zu erwartenden Alternativstandorte der Bürgerinitiativen zusammen mit den eigenen Standortüberlegungen in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 26.06.2017 sowie in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017 vorstellen.

Weiterer Vorschlag der Bezirksvertretung Rodenkirchen:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage hat aufgrund des Sachzusammenhangs mit der Baumaßnahme (Verkehrsinfrastrukturprojekt von gesamtstädtischer/über die Stadt hinausgehender Bedeutung) den Verkehrsausschuss als zuständiges Beschlussorgan festgelegt.

Die Bezirksvertretung sieht die Festlegung der Baumersatzstandorte als eine nicht wesentlich über den Bezirk hinausgehende Bedeutung und bittet daher die Verwaltung um Prüfung, ob in Folge dessen die Bezirksvertretung Rodenkirchen als Beschlussorgan festzulegen ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung teilt nach Prüfung des Sachverhaltes mit, dass gegen den Vorschlag der Bezirksvertretung grundsätzlich keine Einwände bestehen. Allerdings ist die Verwaltung darauf angewiesen, dass der Verkehrsausschuss die entsprechenden finanziellen Mittel bereitstellt. Insofern gäbe es zwei Entscheidungsgremien:

1. Der Verkehrsausschuss entscheidet, ob das Geld für Ersatzmaßnahmen zur Verfügung gestellt wird.
2. Die Bezirksvertretung entscheidet, wo und welche Pflanzungen vorgenommen werden.

Die Verwaltung schlägt daher folgenden geänderten Beschluss vor:

1. Der Verkehrsausschuss beschließt, für Pflanzungen als Ersatz für die aufgrund der Maßnahme geplanten Fällungen im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsplan 2017 Mittel in Höhe von 194.000 € zur Verfügung zu stellen. Über den Ort und die Art der Pflanzungen entscheidet die Bezirksvertretung Rodenkirchen.
2. Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, die in den Anlagen 12 und 13 aufgeführten Pflanzungen möglichst zeitnah zu den Fällungen zur realisieren.